

Die Eiche

Organ des Gewerkschaftsvereins der Holzarbeiter Deutschlands (S.-D.)

Nr. 22

Ulm a. D., den 28. Mai 1920

Ulm a. D., den 28. Mai 1920

31. Jahrgang.

31. Jahrgang.

Der deutsche Währungs- und Arbeitsbund.

Unter dem Eindruck des katastrophalen Zusammenbruchs unserer Währung wurde am Sonntag, den 22. Februar 1920 in Stuttgart ein deutscher Währungs- und Arbeitsbund gegründet...

Der Bund will mit allen Kräften mithelfen, dem deutschen Volk durch seinen unbedingten Friedens- und Arbeitswillen...

Das Vertrauen der Welt

wiederzugewinnen, dadurch und durch seine erhöhte Arbeitsleistung...

unserer Währung, den Wert unseres Geldes, wieder zu erhöhen.

Das ist der alleinige Weg, um der Teuerung und Hungersnot durch die Einfuhr der unentbehrlichsten Lebensmittel und Rohstoffe zu entgegenzutreten...

Die Mitgliedschaft des Bundes erfordert keine andere Verpflichtung — die Mitgliedbeiträge sind freiwillig — als die nachdrücklichste Umkehrleistung der Bundesgenossen...

1. Wir wollen und müssen das Vertrauen der Welt wiedergewinnen.

Dieses Vertrauen haben wir durch den seit bald 6 Jahren bis heute gegen uns geführten Verleumdungskrieg, aber auch durch eigene Schuld, durch unseren blühenden Bürgerkrieg, unsere Unselbstständigkeit und Verschwendung verloren...

unseren unersetzlichen Ordnungs- und Arbeitswillen

wiedergewinnen, wird uns beim Wiederaufbau unserer Währung in der neutralen und sogar in der feindseligen Handelswelt ein kraftvoller Helfer entbehren, denn die dauernde Entwertung des deutschen Geldes würde auch von vernichtender Wirkung für die Volkswirtschaft der Sieger sein...

2. Wir wollen und müssen unsere Arbeitsleistung und unsere Ausfuhr steigern.

Es ist uns fast nur unsere Arbeit geblieben, mit deren Erzeugnissen wir allein den Einfuhrbedarf an Rohstoffen und Lebensmitteln bezahllen können...

Die Bergarbeiter müssen sich bewusst sein, daß es von ihrer Mehrleistung abhängig ist, ob unser Bahn- und Schiffsverkehr lahmgelegt wird, ob alle Häfen still stehen und die Millionen ihrer Volksgenossen arbeitslos und brotlos werden...

Eine große Mehrleistung brauchen wir aber auch von der Landwirtschaft; ihre Acker sind ausgenutzt, ihr mühsames Reichthum möglichst schnell in größtem Maße Dünge- und Düngemittel geliefert werden...

3. Wir wollen und müssen auf die Einfuhr von Genüß- und Luxusgegenständen aller Art verzichten.

Da uns nur die Wahl bleibt zwischen der Einfuhr entweder von Brot und Fleisch oder von Zigaretten, Tabak und Schokolade, so müssen wir Brot und Fleisch vorziehen...

Wir müssen wieder im kleinen und großen sparen lernen und eine Chee dazwischen setzen, daß wir nichts vom Ausland kaufen, was wir entbehren oder selbst erzeugen können.

Wir dürfen aus dem Ausland nichts verkaufen, was wir selbst nicht entbehren können und dürfen dem Ausland nichts einkaufen, was wir nicht unbedingt zum Leben nötig haben.

4. Wir wollen und müssen den Arbeitsfrieden und die Arbeitsleistung fördern.

Dem nun verabschiedeten Betriebsrätegesetz und den Wünschen zu den Betriebsräten kommt eine entscheidende Bedeutung für unsere Zukunft zu. Die Wahlfreiheit und das Wahlgeheimnis müssen geschützt werden...

5. Wir wollen und müssen die Lohnfragen auf schiedslichem Wege austragen.

Die sich unaufhörlich folgenden Ausstände verheerend umgehende Milliarden, können unsere Ausfuhr und tragen am meisten zur Verschärfung der Teuerung bei. Am Tage des Friedensschlusses konnten wir 1000 Schweizer Franken noch um 9000 Mark kaufen, 14 Tage nachher kosteten 1000 Schweizer Franken 18.000 Mark...

Indessen versteht die Ausstandsbewegung ihr Ziel, weil sie immer größere Forderungen zur Folge hat. Sie verbessert nicht die Lebenshaltung der Arbeiter und Angestellten, sondern verschlechtert sie und führt unzählige Volksgenossen dem sicheren Hungertod entgegen.

Das verbindliche Schiedsverfahren

in kürzester Frist Ge-ht werden und eine gerechte und friedliche Lösung aller Lohnfragen herbeiführen. Über das Gesetz allein genügt nicht, es muß getragen sein von der Einsicht und dem Willen des ganzen Volkes.

6. Wir wollen und müssen unsere Staatsausgaben mit den Einnahmen in Einklang bringen.

Der durch die Kriegswirtschaft und die Staatsumwälzung übermäßig ausgedehnte, außerordentliche Kosten erfordernde Beamtenapparat muß auf ein normales Maß zurückgeführt werden. Die Arbeitslosenversicherung muß reformiert und der Bankrott der Volkswirtschaft durch die Verschonung des Staatsbankrotts muß eingeschränkt werden...

7. Wir wollen und müssen der Welt entgegen allen Verleumdungen beweisen, daß wir nichts anderes wollen als den Frieden, daß wir unseren Volkstaat erhalten, in Ruhe arbeiten und unsere Verpflichtungen bis zur äußersten Grenze der Möglichkeit erfüllen wollen.

Damit wollen wir uns aber auch die Anwartschaft auf einen gerechten Frieden erwerben.

Auf diesen Boden müssen ohne Unterschied der Partei alle diejenigen treten, die unserem Ziele in feiner Not ehrlich dienen wollen.

Der Währungs- und Arbeitsbund soll eine Arbeitsgemeinschaft zur Abwehr der größten Not und Gefahr sein.

Je stärker diese Arbeitsgemeinschaft, desto mehr werden wir wieder das Vertrauen der Welt gewinnen, unsere Währung stärken, der Teuerung begegnen, die Hungersnot bannen und unseren ehrlichen deutschen Namen in der Welt wieder zu Ehren bringen.

Die Reichsregierung hat seinerzeit nach der erzwungenen Annahme des Friedensvertrags durch die Nationalversammlung alle deutschen Männer und Frauen in einem ergreifenden Aufruf daran gemahnt, daß nur...

Einsigkeit und Arbeit

unser Volk vom Untergang retten kann.

Es ist uns eine letzte kurze Frist gegeben. Nützen wir sie zum Wohle unseres Volkes und Vaterlandes!

In diesen sieben Punkten sollen nur die Grundgedanken der vielen Aufgaben des Währungs- und Arbeitsbundes zum Ausdruck gebracht werden. Dem Bund soll die Aufgabe einer umfassenden Aufklärungsarbeit über die fürchterlichen Gefahren, die unser Volk bedrohen, und die vielen Mittel zum Wiederaufbau unserer Währung und Volkswirtschaft zufallen...

Inbesondere aber soll es eine Hauptaufgabe des Bundes sein, den Friedens-, Arbeits-, und Ordnungswillen des deutschen Volkes der Welt zu beweisen, an ihre Gerechtigkeit zu appellieren und zum Zustandekommen der internationalen Gemeinschaftsarbeit mitzuwirken...

Die organisierte Arbeiterkraft

hat die Vergewaltigung der demokratischen Reichsverfassung durch die Reaktion mit wuchtigen Schlägen vernichtet gemacht. Das sollte für jeden Arbeiter Veranlassung sein, sich dem Gewerksverein anzuschließen...

Wer will da zurückziehen?

von Arbeitersekretär Karl Brünner, Frankfurt a. Main. Herr Dr. Moritz Esch legt seine Berechnungen über die Kosten der Lebenshaltung einer vierköpfigen Familie fort und kommt nach dem 1. Mai 1920 zu folgenden Resultaten: Lebensmittel 213,72 Mark (Markt 124,49) Erhöhung 71,68 Prozent...

Ist der Gipfelpunkt der Preisbewegung nach oben erreicht?

Für die Berichtsperiode vom 1. März bis 1. Mai 1920 weist die Indexziffer die größte bis jetzt festgestellte Steigerung auf. Für Frankfurt a. M. stellt sie sich um 91 Punkte höher als am 1. März und um 119 Punkte höher als am 1. Januar dieses Jahres.

Während also in die Kette kündenloser Preissteigerungen endlich einmal eine Bremsung gelegt wurde, weisen sowohl die behördlich bewirtschafteten, als auch die im freien Handel erhältlichen Nahrungsmittel wiederum neue Rekordpreise auf.

Hierfür nur einige Beispiele: So kostete in Frankfurt am 1. Mai 1920 nach amtlichen Preisen ein Kilogramm Brot M. 2,65 (1,20), Mehl M. 3,10 (1,—), Kartoffeln M. 0,80 (0,40), Reis M. 1,80 (1,60).

Herr Dr. Esch hofft, daß mit den letzten Preisen der Gipfelpunkt der Preisbewegung erreicht ist und daß wir jetzt in die Periode des Preisrückbaues eintreten. Wird er recht haben? Es wäre im allgemeinen Interesse zu wünschen,

ich kann aber nach allen Erscheinungen auf dem Handelsmarkt kaum daran glauben. Denn bis jetzt vollzieht sich die Anpassung der noch im Handel befindlichen, teuer eingekauften Vorräte nur äußerst zögernd an den Preisrückgang aller Auslandswaren...

Um die Indexziffern vom 1. Mai schneller bringen zu können, wurden diesmal von Herrn Dr. Esch auch die Kosten der Lebensmittel für Frankfurt a. M. ermittelt; lediglich für die übrigen Städte sind die von Richard Calver herausgegebenen monatlichen Heftchen über Lebensmittelpreise zu Grunde gelegt.

Eine vierköpfige Familie muß diese Woche, um die rationierten Lebensmittel kaufen zu können, die der Speisezettel des städtischen Lebensmittelamtes offeriert, folgenden Aufwand machen: 10 Brod M. 18,48, Kartoffeln M. 5,80, Fleisch M. 10, Butter M. 3,80, amerikanisches Schmalz M. 18,80, Margarine M. 11,20, Reis M. 1,80, Auslandslebenswaren M. 23, Zucker M. 5,80, Hafersoden M. 16, zusammen M. 128,48.

Man wird man allerdings auf einen Teil dieser Ausgaben verzichten können; aber dafür muß man haben: Eier, Milch, Mehl, Gemüse, Gewürze, Kaffee usw. und man soll te dazu noch haben: Butter, Obst und andere viele Sachen, Hausmiete, Heizung und Beleuchtung, Steuern, Kleider, Schuhe, Vergnügungs- und Bildungsausgaben nicht gerechnet.

Dabei zieht das Unternehmertum allerorts gegen die hohen Löhne und Gehälter zu Felde; dazu kommt noch die drohende Gefahr der Massenentlassungen von Arbeitern und Angestellten. Es ist höchste Zeit, daß ein Weg für den Preisabbau gefunden wird, sonst erhalten wir trotz aller Lohnsteigerungen die schlimmsten Zustände...

Der Arbeitsmarkt im März.

Ueber die Lage des Arbeitsmarktes im Monat März berichtet das jetzt erschienene Aprilheft des Reichs-Arbeitsblattes:

Die politischen Ereignisse, die sich um die Mitte des Monats abspielten, der durch sie zum Ausdruck gebrachte Generallstreik und die nachfolgenden Unruhen haben ihre Wirkung auf die Gestaltung des Arbeitsmarktes nicht verfehlt. Die im Februar erkennbare Besserung, die sich noch über die ersten Märzwochen fortgesetzt hatte, wurde unterbrochen.

Die Abnahme der Zahl der aus öffentlichen Mitteln unterstützten Erwerbslosen hat sich im März in bisheriger Weise fortgesetzt. Den Berichten der Demobilisierungskommission zufolge gab es im Reich am 1. April im ganzen 331.116 unterstützte Erwerbslose gegen 363.011 am 1. März. Von der letzteren Zahl entfielen auf das männliche Geschlecht 259.775 (im Vormonat 285.569), auf das weibliche 71.441 (im Vormonat 82.443).

Das Arbeitsangebot bei den öffentlichen Nachweiser zeigt zwar im ganzen genommen eine Abnahme, auf je 100 offene Stellen entfielen im März 162 männliche und 83 weibliche Arbeitsuchende gegen 174 und 91 im Vormonat — doch war die Entwicklung bei den einzelnen Industriezweigen keine gleichmäßige. Einen wesentlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit zeigte nur das Spinnstoffgewerbe und das Berggewerbe; auf je 100 offene Stellen gingen 323 männliche und 263 weibliche Angebote gegen 355 bzw. 308 im Vormonat. Bei dem Berggewerbe stellte sich die Andrangsziffer auf 175 gegen 231 im Februar.

Rundschau.

Für das Holzgewerbe Württembergs

Ist der Schiedspruch des Schlichtungsausschusses ab 6. April 25 Prozent und ab 7. Mai 10 Prozent Erwerbszulagen zu den Löhnen des Reichs...

Neue Löhne für die Knopfindustrie

wurden durch die Verhandlungen festgestellt, die am 7. und 8. Mai in Eisenach stattfanden. Vom 1. Mai 1920 an betragen die

Durchschnittslöhne:

Table with columns: Tarifklasse, Lohn, and worker categories like Fackelarbeiter über 18 Jahre.

Mindestlöhne:

Table with columns: Lohn, worker categories like Fackelarbeiter über 18 Jahre, Hilfsarbeiter über 18 Jahre.

Kollertinnen sollen als Fackelarbeiterinnen entlohnt werden. Heimarbeit soll nur dann gestattet sein, wenn im Betrieb keine freien Arbeitsplätze mehr sind.

Eine neue Arbeitsordnung

sollt nach § 80 Abs. 3 des Betriebsrätegesetzes, wenn die geltende Arbeitsordnung vor dem 1. Januar 1919 erlassen worden war, binnen 3 Monaten nach dem Inkrafttreten des Gesetzes erlassen werden.

Der außerordentliche Verbandstag des christlichen Holzarbeiterverbandes.

Der vom 9. bis 11. Mai in Würzburg stattfindende, hat die Beiträge neu festgelegt. Es wurden für die Mitglieder des Zentralverbandes christlicher Holzarbeiter (wie er jetzt heißt, weil man den Zusatz „Deutschlands“ gestrichen hat) 10 Beitragsklassen festgesetzt.

Die Verordnung zur Abänderung des Gewerbegerichts- und Kaufmannsgerichtsgesetzes vom 12. Mai 1920

bestimmt, daß soweit Neuwahlen der Richter zu diesen Gerichten nicht bis zum 10. Juli 1920 durchgeführt sind, die Amtsdauer der Richter noch bis zum 31. Dezember 1920 gelten kann.

die im Gewerbegerichts- und Kaufmannsgericht 300 M. beträgt, ist auf 1000 M. erhöht worden. Das passive Wahlrecht ist von 30 auf 25 Jahre, das aktive Wahlrecht auf 20 Jahre herabgesetzt worden.

Ausbau der Invalidenversicherung

Im Reichsarbeitsministerium ist der Entwurf eines Gesetzes über die Abänderung des der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung behandelnden vierten Buches des Reichsversicherungsordnungsgesetzes fertiggestellt.

Entsprechend den erhöhten Beiträgen sind wesentlich erhöhte Leistungen vorgesehen. So würde z. B. ein Arbeiter der 2000 M. Beiträge in der jetzigen Lohnklasse entrichtet hat, welche einem Jahresarbeitsverdienst von 1150 M. entspricht, im Falle der Invalidität eine jährliche Rente von 710,40 M. erhalten.

Die früheren Renten sind dadurch erhöht worden, daß die bisherigen Zulagen dauernd beibehalten werden. Neue Zulagen von monatlich 4 M. sind für die bisher gewährte Waisenrente eingeführt.

Der Ausbau neuer Lohnklassen führte notwendig zur Prüfung der Frage, ob die Angestellten, die bisher bei einem Einkommen bis zu 2000 M. auch von der Invalidenversicherung erfasst werden, weiter in ihr verbleiben sollen.

Besserungen am Versorgungsgezet

Im sozialpolitischen Ausschuss der Nationalversammlung wurde die zweite Lesung des Versorgungsgezetes erledigt. Dabei wurde auch noch eine Reihe von Verbesserungen im Gesetz vorgenommen. Par. 27, der die Grundrenten regelt, wurde unter Erhöhung der Zulagen für Schwerbeschädigte in folgender Ausfertigung angenommen:

lung über die Ortszulagen, die zum mindesten betragen: für die Ortstasse A 35 Prozent, B 30 Prozent, C 20 Prozent, D 10 Prozent.

Zur Vertenerung der Baukosten.

Table showing construction costs for various materials like Stundenlohn, Holz, Zement, etc., with prices for different years.

Aus der Rechtsprechung.

Unfall eines Zimmermeisters beim Beladen eines Eisenbahnwagens.

(Entscheidung des Reichsgerichts vom 26. 4. 20.) Einen eigenartigen Unfall erlitt der Zimmermeister E., als er im Auftrag des Holzhändlers W. beim Beladen eines offenen Eisenbahnwagens mit Kisten half.

Auf vertragliches Verschulden kann die Klage nicht gestützt werden, da zwischen E. und dem Beklagten kein Vertrag bestand, sondern nur zwischen W. und der Eisenbahn.

Unschuldigkeit nicht aufzuheben, die dem Beklagten in der Sache nicht angeht.

Diese Entscheidung fasst der Kläger mit der Revision an. Er macht geltend, daß die Verfrachter den Wagonen der Bahn bez. Verbringung der Klagen nachkommen müßten, daraus ergebe sich für die Bahn die Pflicht, die Klagen auf ihre Zuverlässigkeit zu untersuchen.

Literarisches.

Lebensfragen für unsere Zukunft, billigsten Wohnungsbaus, nahezu kostenlos vorräthiges Baumaterial, Beschäftigung aller Arbeitslosen, Selbstversorgung mit Nahrungsmitteln, neue Wege zum wirtschaftlichen Fortwärtkommen behandelt die große Sonderausgabe „Heimkultur — Deutsche Kultur“ von Dr. C. Wüst, mit 100 Abbildungen A 4.50 und B. Jede Familie im Eigenhause billiger wohnt.

Baunot, Arbeitslosigkeit und Nahrungsmittelmangel

haben ihren Höhepunkt noch nicht erreicht, er steht bevor und damit die kritische Zeit deutschen Lebens. Wie man es lindert und für alle Zukunft beseitigen kann, zeigt die gemeinnützige „Heimkultur“ zu Wiesbaden in der neuesten Veröffentlichung „Heimkultur-Stampfbau, die Volkswirtschaft der Zukunft“.

Patentbau.

Mitgeteilt vom Patent-Büro Koch, Berlin NO 18, Große Frankfurterstraße 69. Auskünfte kostenlos.

Angemeldete Patente.

- RI 38 d. L. 46 768: Zinkenfräsmaschine. Bruno Lisch, Halle a. S., Körnerstraße 34. RI 38 e. P. 37685: Kniehebelartig wirkende Leinwandringe. Franz Waech, Seesen-Harz. RI 34 i. S. 44303: Wunder Tisch, der durch Platten ringsum um vergrößert ist. Josef Seiler, Dregnik, Dosestraße 37. RI 38 h. K. 54 424: Verzahnungen zum künstlichen Uffern von Hölzern. Dr. Martin Kleinsied, Dresden, Stephaniensstraße 97.

Mit dem Erscheinen dieser Zeitungsnnummer ist der 22. Wochenbeitrag für das Jahr 1920 fällig.

Anzeigen.

Hier der Inseratenteil in der Redaktion der Zeitung, der nicht beantwortet wird.

Arbeitersekretär gesucht!

Die Ortsverbände Worms a. Rh. und Pfeddersheim beabsichtigen, am 1. Juli 1920 einen Arbeitersekretär mit dem Sitz in Worms a. Rh. anzustellen.

Redegemündete Kollegen, die mit der sozialen Gesetzgebung vertraut sind, in der Agitation sowie Organisations die nötige Erfahrung besitzen, werden ersucht, ihre Bewerbung unter Beifügung eines Antrages zu richten.

Die Angaben eines Arbeitersekretärs sowie der Gehaltsanforderung, mit Angabe, ob ledig oder verheiratet, bis spätestens 1. Juni 1920 an unterstehende Adressen zu senden.

Schumann, 15-jährige Mitgliedschaft in einem dem Verband der Arbeiter-Gewerbetreibenden angehörenden Gewerbetreibenden.

H. A. Hans Mayer, Schriftführer, Worms a. Rhein, Hauptstr. 162.

Ortsverband Bochum.

Wegen der Reichsversammlung haben unsere Ortsverbände Bochums- und Beireiteritzung Sonntag, den 13. Juni 1920, nachmittags 4 Uhr im Vereinslokal der Bochumer, Königstraße 9 statt. Teilnahme der Tagesordnung beifügen.

Sterbekasse des Gewerkevereins der Holzarbeiter.

Diese besondere Kasse nimmt nur Mitglieder des Gewerkevereins und deren Familienangehörige auf und zwar bis zum Alter von 45 Jahren. Sie gewährt in

Table with columns: Stufe, Betrag, and worker categories like I 90 M., II 144 M., III 180 M., IV 270 M., V 360 M., VI 450 M.

Wer sich und besonders seine Familienangehörigen gut versichern will, melde seinen Beitritt gegen Zahlung eines Eintrittsgeldes in der Höhe des vierfachen Wochenbeitrages dem Kassier des Ortsvereins.

Kollegen, werbt Mitglieder für unsern Gewerkeverein!

Eiserne Ziehklingen - Hobel und Schinder!

Dauernde Nachbestellungen. (Ersatzsäge in Stahl) Zu billigen Tagespreisen! Ziehklingen in Stahl (Sägeblatt) in allen Breiten liefert

Max Walthert, Dresden 22, Rehefelderstrasse 51 Drahtanschrift: Mawa, Dresden.

Einheitliche Vereinsabzeichen.

Alle unsere Mitglieder werden auf die einheitlichen Vereinsabzeichen hiermit aufmerksam gemacht. Die Vereinsabzeichen kostet das Stück 2.- M. Nach Einbringung des Betrages an das Hauptbüro erfolgt gleich Zusendung.

Stuhlflechtrohr

Naturrohr Nr. 2 Mk. 70.—, Nr. 3 Mk. 67.—, Nr. 4 Mk. 65.—, sofort lieferbar!!

M. Walthert, Dresden 22, Rehefelderstrasse 51.

Männerchor-Gewerkevereins-Liedertafel Leipzig. Singstunde alle Mittwoch von 8-10 Uhr im Vereinslokal, Stadt Hannover. Singspiele sind alle langjährig Mitglieder und Gäste herzlich willkommen. Der Vorstand.

Hamburg. Das Sekretariat der deutschen Gewerkevereine befindet sich ab 1. Okt. 1919 Kaiser-Wilhelmstr. 34, 1. Etg., Geschäftszeit von 8 bis 12 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Leiter: Kollege Max Schulz.

Frankfurt a. M. Das Sekretariat und der Arbeitsnachweis der deutschen Gewerkevereine befindet sich Taubengasse 5 III — Durchreisende und arbeitslose Kollegen wollen sich dort melden.

Bitterfeld u. Umgeb. Durchreisende erheben 75 f. Unterführung bei D. Eppenborf, Bismarckstr. 5

Bohdam (Ortsverband) Durchreisende erhalten 75 Pfg. Ortsbeitrag bei dem Kassierer ihres Ortsvereins.

Ulm a. D. Arbeitsnachweis u. 1 M. Arbeitsunterstützung auf dem Sekretariat der Gewerkevereine, Reichstr. 17